

Schnelle und präzise Entscheidungen dank KI:

Direkt mit Lagebildern und technischen Dokumenten sprechen



Als Erster wissen, was passiert. Bei Konflikten, Krisensituationen und Naturkatastrophen ist es essenziell, zügig die Lage zu verstehen und aus einer Fülle von Möglichkeiten die wesentlichen Sachverhalte zu verdichten, sie sichtbar werden zu lassen und verständlich darzustellen. Das geschieht per Text, visuell und gerade im Bundeswehrumfeld im Kern georeferenziert.

Decision Intelligence und Location Intelligence auf der Basis einer umfassenden Digitalisierung sind daher Schlüsselfähigkeiten, die nahezu alle Handlungsfelder betreffen. In einer Zeit tiefgreifender technologischer Umbrüche und globaler Unsicherheiten steht die Bundeswehr vor beispiellosen Herausforderungen und Möglichkeiten. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Sicherheitsarchitektur der Bundeswehr verspricht enormes Potenzial, wirft jedoch ebenso kritische Fragen bezüglich der Ausführung und der ethischen Implikationen auf. Die Integration neuer KI-Lösungen in die bestehende IT-Infrastruktur der Bundeswehr ist komplex. Herausforderungen wie Datenintegrität, Datenschutz und Cyber-Sicherheit sind entscheidend für den erfolgreichen Einsatz. Datenströme von diversen Sensorsystemen und Plattformen werden gesammelt und moderne KI genutzt, um die relevanten Informationen zügig aus einer Flut an multimedialen Daten zu filtern. Besonders generative KI-Modelle, wie zum Beispiel Large Language Models (LLMs), bieten neuartige Möglichkeiten, Texte, Bilder und Geodaten zu interpretieren, was die



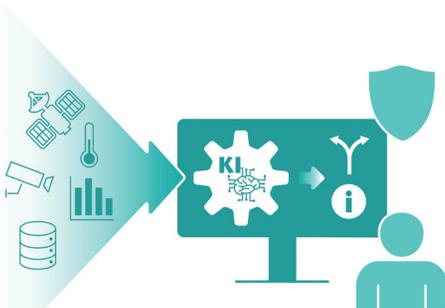
Grafiken: CONET

Lagefeststellung deutlich beschleunigt und präzisiert. Dabei werden diese Daten direkt mithilfe der immer leistungsfähigeren LLMs in Echtzeit durchsucht, befragt, zusammengefasst und verstanden – On-Premise oder in Cloud-Umgebungen. Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Sondierens und der Erprobung generativer KI. Inzwischen stehen Umsetzung, Integration, Skalierung und echter Nutzen im Mittelpunkt. LLMs sind nicht mehr nur die stochastischen Papageien, die auf Fragen lediglich antrainierte Phrasen wiedergeben. Ihr Nutzen liegt vielmehr darin, als Assistent gegebenen Kontext sinnhaft zu erfassen und sogar einfache Gedankengänge selbstständig zu entwickeln. Somit wird die KI immer mehr zur intelligenten Steuerzentrale, die in einem gegebenen Zusammenhang relevante Informationen und Handlungsvorschläge generiert. So könnte man beispielsweise direkt per Chat erfragen, welche Zufahrtswege in einer Krisensituation (Flut, Feuer) noch offen sind und sich eine Karte dazu anzeigen lassen, oder mit einem Benutzerhandbuch sprechen, um technische Probleme zu ermitteln und zu beheben.

Der Ansatz von CONET, die Kommunikation mit Lagebildern und technischen Dokumenten durch KI zu verbessern, reflektiert den notwendigen innovativen

Geist, um mit den dynamischen Herausforderungen der modernen Verteidigung Schritt zu halten.

Die Bundeswehr steht an der Schwelle zu einer Ära, in der autonome Systeme, prädiktive Analytik, KI, Quantum Computing und digitale Zwillinge die Art und Weise, wie Verteidigungsoperationen durchgeführt werden, revolutionieren könnten. Diese Technologien können die operationelle Geschwindigkeit und die Qualität der Automatisierung in der Entscheidungsfindung erhöhen und die Resilienz stärken. Die Entwicklung ethischer Richtlinien und die Sicherstellung der Compliance mit internationalen Standards bleiben jedoch entscheidende Aspekte, die die Bundeswehr adressieren muss, um technologische Fortschritte verantwortungsvoll zu nutzen.



CONET Technologies Holding GmbH

Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn

info@conet.de
www.conet.de